

bisherige Deutung der dokumentarischen Überlieferung einer Revision unterzogen und andererseits die Rolle Ockhams in dieser Verurteilung relativierte. Dieser Aufsatz ist hier neu abgedruckt, ebenso wie eine Reihe weiterer Beiträge zu diesem Thema, welches seit dem Aufsatz von 1982 intensiv und kontrovers diskutiert wurde. Als Vorspann sind mehrere Beiträge zum Nominalismus im 12. Jh. sowie zu seiner Erforschung aufgenommen. Die Ockham-Rezeption nach der Kontroverse der Jahre um 1340 wird in den abschließenden Aufsätzen untersucht. Der Band wird erfreulicherweise durch ein Register der Hss. sowie durch einen Personenindex abgerundet. Karl Ubl

Endzeiten. Eschatologie in den monotheistischen Weltreligionen, hg. von Wolfram BRANDES / Felicitas SCHMIEDER (Millennium-Studien 16) Berlin u. a. 2008, de Gruyter, XIX u. 432 S., 4 Abb., ISBN 978-3-11-018621-5, EUR 88. – Der von den beiden Hg. eingeleitete (S. V–XIII), durch ein Auswahlregister (S. 419–432) erschlossene Themenband, der auf eine von der Fritz-Thyssen-Stiftung geförderte Tagung 2005 in Frankfurt am Main zurückgeht, bietet 20 Beiträge, von denen für das lateinische MA einschlägig sind: Hannes MÖHRING, Die Weissagungen über einen Kaiser Friedrich am Ende der Zeiten (S. 201–213), über den seit 1257 belegten Glauben an eine Wiederkehr Kaiser Friedrichs II. und parallel dazu zur Hoffnung auf einen neuen Kaiser Friedrich; Christian JOSTMANN, Prophetie an der Kurie des 13. Jahrhunderts (S. 215–229), ebenfalls zur Erythraeischen Sibylle und vergleichbaren Texten; Gian Luca POTESTÀ, Apocalittica e politica in Gioacchino da Fiore (S. 231–248), über Joachims Anschauungen zu Kaiser und Papst, zu Griechen und Muslimen; Felicitas SCHMIEDER, Prophetische Propaganda in der Politik des 14. Jahrhunderts: Johannes von Rupescissa (S. 249–260), über einen Autor, der, obgleich Franziskaner, an Ludwig dem Bayern kein gutes Haar ließ und in den 40er Jahren das Heil vom Haus Anjou erwartete; David COOK, Apocalyptic Incidents during the Mongol Invasions (S. 293–312), über muslimische Befürchtungen der 20er und 50er Jahre des 13. Jh., die mit christlichen Hoffnungen zu korrelieren wären; Anna AKASOY, The *mubaqiq* as Mahdi? Ibn Sabʿīn and Mahdism Among Andalusian Mystics in the 12th/13th Centuries (S. 313–337), die den durch seine Antwort auf die „Sizilianischen Fragen“ Kaiser Friedrichs II. bekannten Gelehrten erst nachträglich durch Ibn Khaldun zum häretischen Mahdisten abgestempelt sieht. Interessant ist auch die Einführung Andrew GOW, Wie übergeht oder ignoriert man eschatologisches Gedankengut? Und warum? Und wenn man es einmal übergangen oder verkannt hat, was wären dann konkret die Folgen? (S. 1–12). K. B.

Antichrist. Konstruktionen von Feindbildern, hg. von Wolfram BRANDES / Felicitas SCHMIEDER, Berlin 2010, Akademie Verl., XVII u. 292 S., Abb., ISBN 978-3-05-004743-0, EUR 98. – Der zweite Themenband der beiden Hg., der auf eine ebenfalls von der Fritz-Thyssen-Stiftung geförderte Tagung 2007 in Frankfurt am Main zurückgeht, erschlossen durch ein Namen- und Sachverzeichnis, bietet nach einer Einleitung der beiden Hg. (S. VII–XVII) unter den 14 Beiträgen für das abendländische MA folgendes: Kristin SKOTTKI, Der Antichrist im Heiligen Land. Apokalyptische Feindidentifizierungen in den Chroniken des Ersten Kreuzzugs (S. 69–98), verfolgt in Chroniken, besonders